



Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Comfort-Wohnungs-Lüftung

CWL-300 (B)

CWL-400 (B)

mit Zusatzplatine



		Kapitel	Seite
Anwendung		1	3
Montage der Zusatzplatine	Montage der Zusatzplatine durch den Installateur Anschlüsse der Zusatzplatine	2	4 5
Bedienungstafel	LED-Anzeige und Bedienungstafel Menüstruktur der Bedienungstafel	3	6 6
Einstellungen	Anzeige der Einstellwerte Einstellwerte abrufen durch den Benutzer Einstellungen abrufen durch den Installateur Abrufdaten des Benutzers/Installateur Einstellwerte ändern Änderungen durch den Benutzer Änderungen durch den Installateur Erläuterung der Einstellwerte Einstellbereich und Werkseinstellung der Einstellwerte Änderungen der Einstellwerte Schaltung für Notschalter Schaltung der Schlafzimmerklappe Programmierbar Arbeitskontakt 1 Programmierbar Arbeitskontakt 2 Schaltung des Feuchtesensors Schaltung des Kohlendioxidsensors Steuerung des Nachheizregisters bis 1000 W Steuerung des Vorheizregister bis 1000 W	4	7 7 7 7 7 7 9 10 11 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12
Störung	Tabelle mit Fehlercodes	5	13
Elektrische Schaltpläne	Stromlaufplan der Schlafzimmerklappe 24 VAC Stromlaufplan der Sicherheitsklappe 24 VAC Stromlaufplan des Feuchtesensors Stromlaufplan des Kohlendioxidsensors Stromlaufplan des Nachheizregister Stromlaufplan des Vorheizregister	6	14 14 15 15 16 16
Service	Ersatzteil Notizen	7	17 17

Das Comfort-Wohnungs-Lüftungs-Gerät kann mit einer Zusatzplatine ausgestattet werden. In dieser Anleitung wird beschrieben wie das Zubehör angeschlossen wird und wie die Einstellwerte geändert werden können. Für allgemeine Information des Gerätes, siehe "Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung Comfort-Wohnungs-Lüftung CWL-300(B)/CWL-400 (B)".

Das Gerät CWL-300(B)/CWL-400 (B) kann mit einer Zusatzplatine ausgestattet werden. Mit dieser Platine lässt sich die Funktionalität des Geräts wie folgt erweitern:

Schnittstelle 0 - 10 V für einen Kohlendioxidensor

Je mehr Personen sich im Hause aufhalten, je mehr CO₂ wird im Haus erzeugt; dieser Sensor gewährleistet automatisch die entsprechende zusätzliche Lüftung.

Schnittstelle 0 - 10 V für einen Feuchtigkeitssensor

Bei zunehmendem Feuchtegehalt der Raumluft, z.B. wegen längeren Duschens, gewährleistet ein solcher Sensor automatisch die entsprechende zusätzliche Lüftung.

Aus energetischen Gründen in Deutschland nicht einsetzbar:

Schaltschnittstelle für Lüftungsklappe für Schlafzimmer

Mit dieser Eingangsschnittstelle (Schließer) lässt sich eine Lüftungsklappe für Schlafzimmer steuern, z.B. über eine Schaltuhr.

Schaltschnittstelle (Ausgang) für Lüftungsklappe für Schlafzimmer 24 VAC (Parameter P3/P4)

In der Zusatzplatine ist eine Steuerung für eine Lüftungsklappe (24 VAC) für Schlafzimmer vorgesehen. Eine solche Lüftungsklappe kann unmittelbar an die Zusatzplatine angeschlossen werden. Die Klappe kann über die Eingangsschnittstelle für die Lüftungsklappe für Schlafzimmer bedient werden.

Über Parameter P17 kann der Ausgang "Schlafzimmer" zur Umluftklappe umkonfiguriert werden.

Steuerung für Vorheizregister bis 1000 W

Das Vorheizregister dient dazu, die Zulufttemperatur auf einem Niveau über 0 °C zu halten, damit das Gerät auch bei sehr tiefen Außentemperaturen ausbalanciert funktioniert. In der Zusatzplatine ist eine Steuerung für Vorheizregister bis 1000 W vorgesehen. Das Vorheizregister kann unmittelbar, ohne zusätzliche Steuerung, an die Zusatzplatine angeschlossen werden. Die Schaltung des Vorheizregisters muss in das Gerät eingeführt werden; die Stromversorgung (230 V) wird separat an die Zusatzplatine angeschlossen.

Steuerung für Nachheizregister bis 1000 W

Das Nachheizregister gewährleistet, dass die vorgegebene Temperatur der in die Wohnung geblasenen Zuluft beibehalten werden kann. Damit kann der Wohnung zusätzliche Wärme zugeführt werden. In der Zusatzplatine ist eine Steuerung für ein Nachheizregister bis 1000 W vorgesehen. Das Nachheizregister kann unmittelbar, ohne zusätzliche Steuerung, an die Zusatzplatine angeschlossen werden. Die Schaltung des Nachheizregisters muss in das Gerät eingeführt werden; die Stromversorgung (230 V) ist separat anzuschließen.

Zwei frei programmierbare digitale Eingänge (Arbeitskontakte) (Parameter P5 - P10)

Diese Eingangsschnittstellen ermöglichen es:

- den Bypass zu öffnen, ohne die Temperaturbedingungen berücksichtigen zu müssen;
- zwischen niedrigen oder hohen Zuluft- bzw. Abluftmengen zu wählen, sowie den Frostschutz zu umgehen;
- auf niedrige Zuluftmenge zu schalten, nachdem der Bypass sich geöffnet hat.

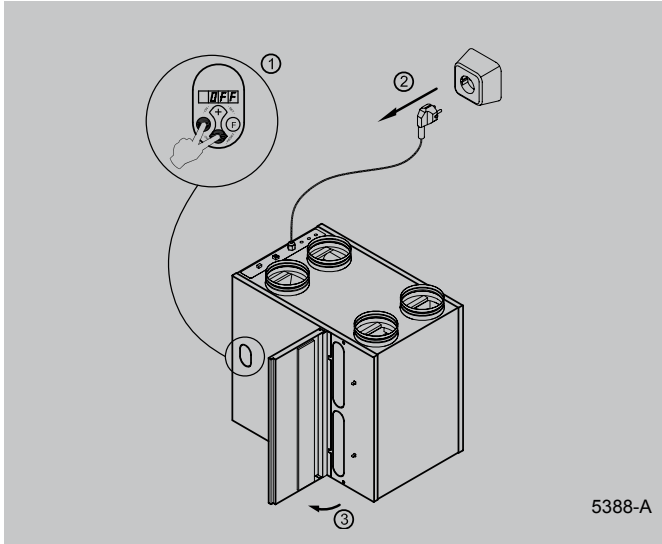
Schaltschnittstelle (Eingang) für einen Notschalter (Parameter P1/P2)

An diese Schnittstelle lässt sich zum Beispiel ein Wärmemelder anschließen. Sobald der Wärmemelder aktiviert wird, schaltet sich das Gerät in den Notmodus.

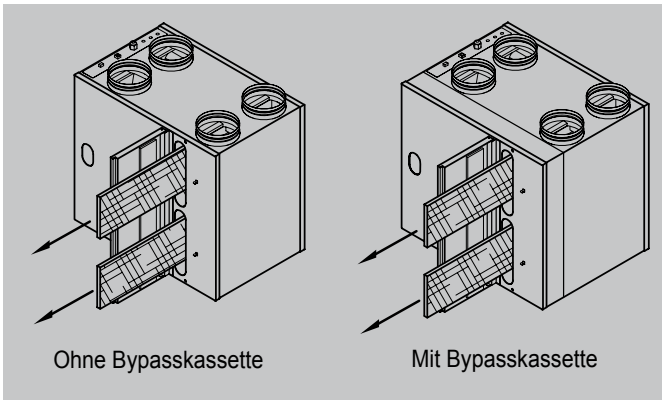
Serienmäßig ist dieses in solcher Weise eingestellt, dass die Ventilatoren dann ausschalten.

2.1 Montage der Zusatzplatte durch den Installateur

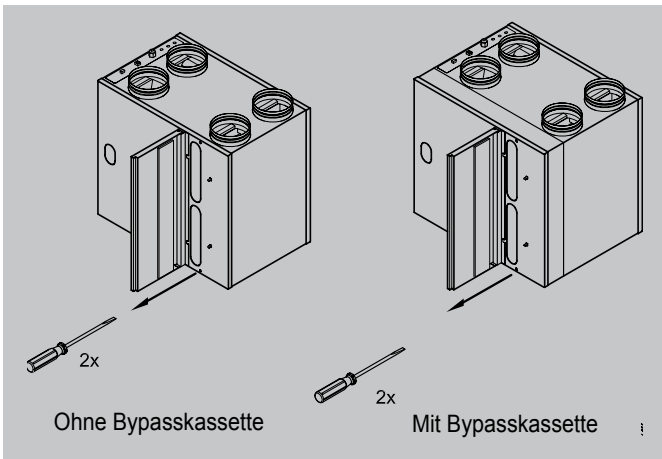
- Das Gerät über Bedienungstafel ausschalten (gleichzeitig die Tasten "OK" und "-" 3 s betätigen) und die Stromversorgung ausschalten (Netzstecker ziehen). Filterklappe öffnen.



- Filter herausziehen.

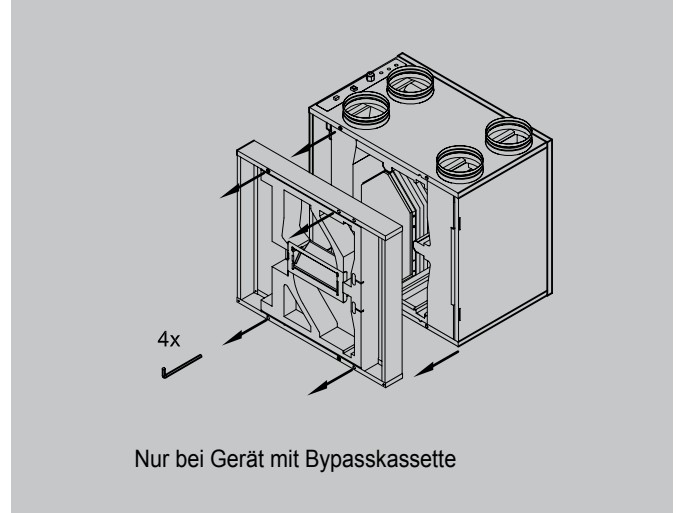


- Frontdeckel abschrauben

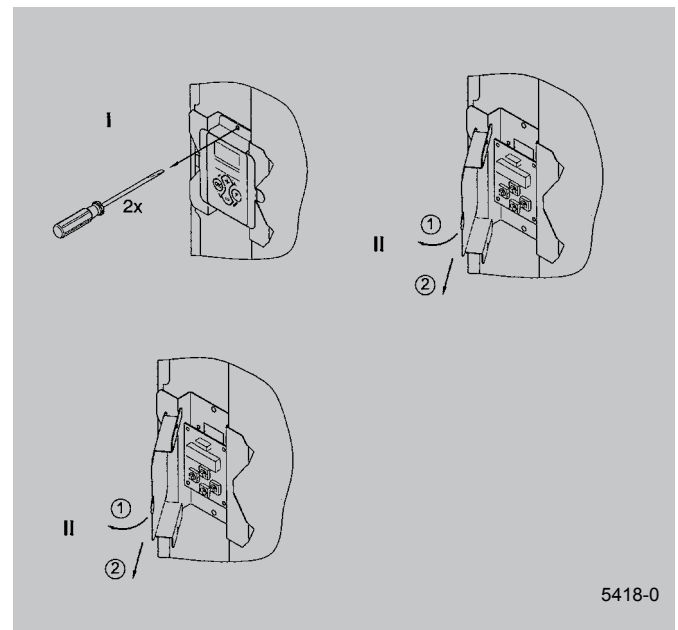


- Wenn das Gerät mit der optionalen Bypass-Kassette ausgerüstet ist, muss diese jetzt zunächst ausgebaut werden.

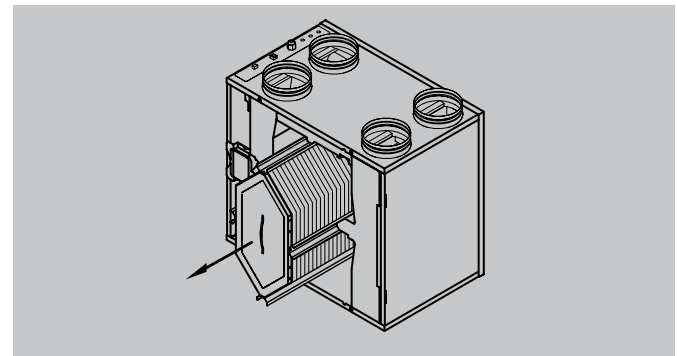
Zunächst die Anzeige abmontieren (siehe Punkt 5) und die vier Innensechskantschrauben M6 x 16 lösen; die Bypass-Kassette kann jetzt, nachdem die Stecker gelöst wurden, nach vorne hin ausgebaut werden.



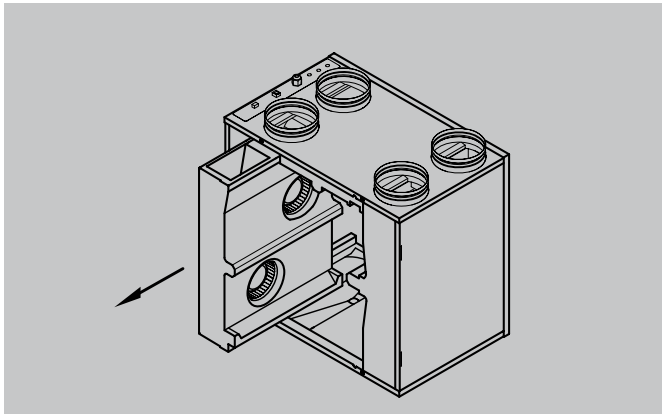
- Bedienungstafel ausbauen.



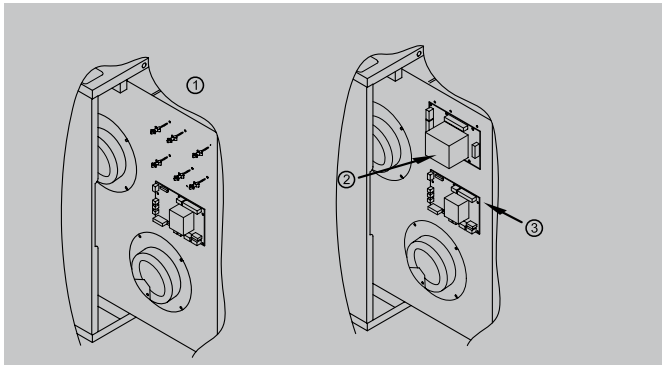
- Wärmetauscher ausbauen. Beschädigung der Schaumstoffteile im Gerät ist zu vermeiden.



7 Den Ventilortteil teils ausbauen.



8 Die Zusatzplatine einbauen und die Kabeln der Zusatzplatine an den Steckplätzen X12 und X13 der Steuerplatine anschließen.
Die gewünschten Optionen auf der Zusatzplatine anschließen.



9 Ventilatoreinheit wieder einbauen.

10 Bedienungstafel montieren. (Bei Gerät mit Bypass zuerst Wärmetauscher und Bypasskassette montieren)

11 Wärmetauscher wieder montieren.

12 Frontdeckel anschrauben .

13 Die Filter jeweils mit der sauberen Seite zum Wärmetauscher einsetzen.

14 Filterklappe schließen und Netzstecker stecken.

15 Gerät über Bedienungstafel wieder einschalten (Tasten "OK" und "+" gleichzeitig 3 Sekunden bestätigen).



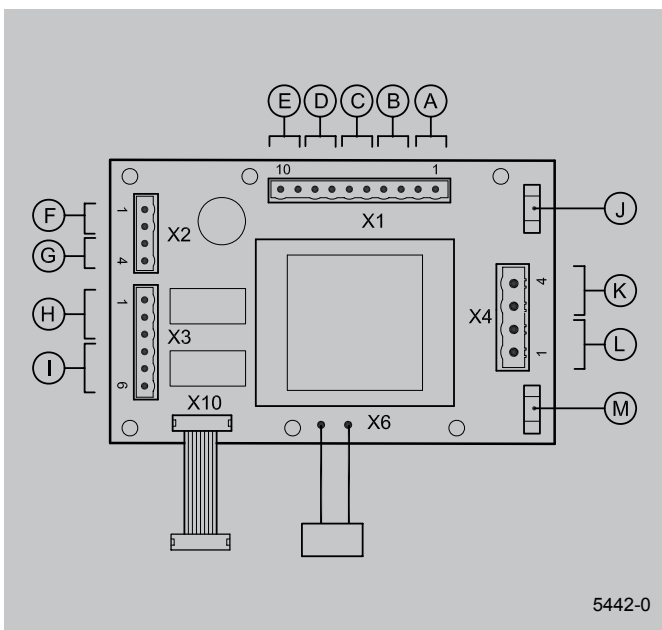
5383-0

16 Nach Reinigung bzw. Austausch der Filter ist die Taste "OK" 1 s. zu betätigen. Die Filterwartungsanzeige wird zurückgesetzt

2.2 Anschlüsse der Zusatzplatine

Die Zusatzplatine hat mehrere Schraubklemmen, worauf verschiedene Komponenten angeschlossen werden können. In dem nachfolgenden Bild werden die Anschlussklemmen ge-

zeigt. Die Zusatzplatine wird durch die zentrale Steuerung automatisch detektiert wenn ein Kontakt hergestellt wird.

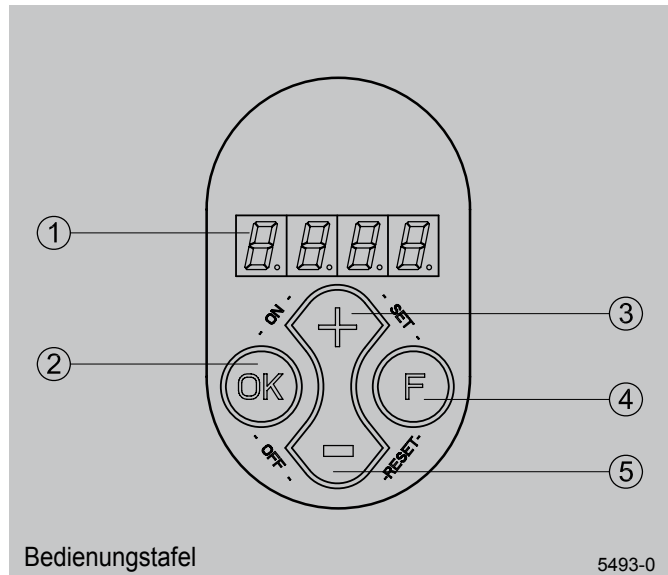


5442-0

- A = Schaltung für Notschalter
- B = Schaltung der Schlafzimmerklappe
- C = Programmierbarer Arbeitskontakt P1
- D = Programmierbarer Arbeitskontakt P2
- E = Temperaturfühler Nachheizregister
- F = Schaltung des Feuchtesensors
- G = Schaltung des Kohlendioxidsensors
- H = Steuerung der Schlafzimmerklappe 24VAC
- I = Steuerung der Sicherheitsklappe 24VAC
- J = Sicherung des Nachheizregisters 4AT
- K = Steuerung des Nachheizregisters
- L = Steuerung des Vorheizregisters
- M = Sicherung des Vorheizregisters 4AT

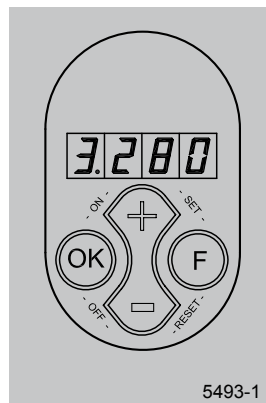
3.1 Led-Anzeige und Bedienungstafel

Das Gerät ist mit einer Bedienungstafel ausgestattet. Mit dieser Bedienungstafel lassen sich Einstellungen im Programm der zentralen Steuerung abrufen bzw. ändern. Die Bedienungstafel weist vier Tasten und eine Anzeige auf.



- 1 = Anzeige
- 2 = Taste "OK" (bestätigen, fertig, Filterwartungsanzeige Reset)
- 3 = Taste Parameterwert steigern
- 4 = Funktionstaste
- 5 = Taste Parameterwert senken

Die Anzeige zeigt im linken Bereich den Ventilatorbetrieb bzw. den Parametertyp an. Im rechten Bereich wird der Anzeigewert, zum Beispiel des Luftvolumens, angezeigt.



Beispiel:
Angezeigt wird jetzt, dass das Gerät auf der Stufe 3 mit einem Luftvolumen von 280 m³/h betrieben wird.

Die 4 Tasten haben folgende Funktionen:

- F Funktionstaste / Parametermenü ein- und ausschalten
- + Nächster Parameter / Wert steigern
- - Letzter Parameter / Wert senken
- OK Einstellmenü ein- und ausschalten / Zurücksetzen von Hand der Störung, Filterwartungsanzeige Reset

Sonstige Befehle erfolgen durch Betätigung folgender Tastenkombinationen:

- F & + (set), Parameterwert bestätigen
- F & - (reset), Parameterwert zurücksetzen auf Werksvorgabe
- OK & + (ON), Gerät einschalten
- OK & - (OFF), Gerät ausschalten

In diesen Installationsvorschriften wird bei jedem Bedienvorgang mittels Funktionstasten die jeweilige Taste in Anführungszeichen und fett dargestellt.

Z.B.: - die Taste "**OK**" betätigen.

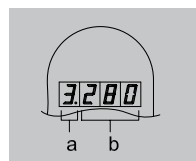
3.2 Menüstruktur der Bedienungstafel

Die Menüstruktur gliedert sich in einen Anzeige- und einen Einstellteil. Die Zahl der sichtbaren Parameter ist vom jeweiligen Parametersatz abhängig. Für den Benutzer gibt es den Para-

etersatz "Benutzer"; für den Installateur gibt es einen umfassenderen Parametersatz "Installateur"

4.1 Anzeige der Einstellwerte

Die Anzeige zeigt serienmäßig die momentane Position des Dreistufenschalters und das entsprechend eingestellte Abluftvolumen an (Betriebsart). Im linken Fenster wird die Position des Stufenschalters und rechts vom Punkt das Abluftvolumen angezeigt.

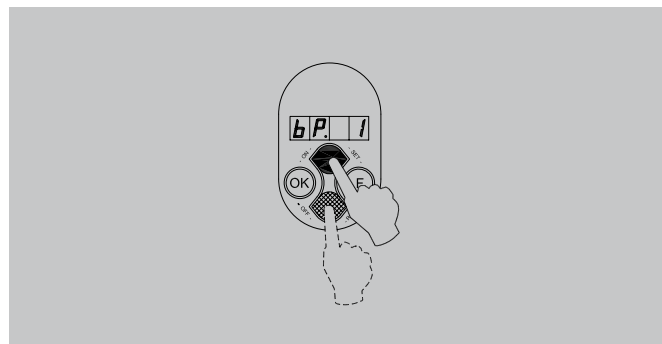


a = Positionen des Stufenschalters
b = Volumen des Abluftventilators

4.1.1 Einstellwerte abrufen durch den Benutzer

Der Benutzer kann mit den Tasten "+" und "-" auch noch andere relevante Daten abrufen (Schritt 1 bis Schritt 8). Die Schrittnummern werden nicht angezeigt! Siehe nachfolgende Tabelle (Seite 8) für das Abrufen der Benutzerdaten; wenn länger als 5 Minuten keine Taste betätigt wird, zeigt die Anzeige wieder die Standard-Betriebsart an. Mit der Taste "+" ist es möglich, durch das Menü zu laufen ("scrollen"); mit der Taste "-" kann man lediglich zum Schritt 0 zurückkehren. Das Ändern von Einstellwerten ist in diesem Menü nicht möglich.

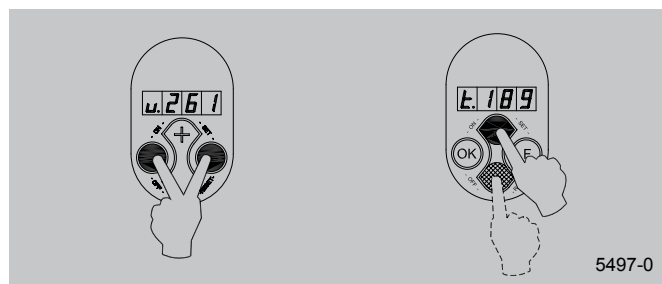
Bei einer montierten Zusatzplatine hat der Benutzer noch 2 extra Abrufmöglichkeiten (Schritt 7 und Schritt 8)



4.1.2 Einstellwerte abrufen durch den Installateur

Für den Installateur gibt es zum Abrufen von Daten ein umfassenderes Programm. Indem die Tasten "F" und "OK" gleichzeitig für 3 s betätigt werden, können sämtliche für den Installateur verfügbaren Daten abgerufen werden. Allerdings können in diesem Menü die Werte nicht angepasst oder geändert werden. Nach Abruf dieses Menüs öffnet es immer mit Schrittnummer 9 (siehe nachfolgende Tabelle); mit der Taste "+" kann man die Installateurs- und Benutzerdaten abrufen, und mit der Taste "-" kehrt man zum Schritt 1 zurück. Werden die Tasten 5 Min. nicht betätigt, wird dieses Menü automatisch verlassen, und auf der Anzeige erscheint wieder die Standard-Betriebsart.

Bei einer montierten Zusatzplatine hat der Installateur eine extra Abrufmöglichkeit (Schritt 16)



Im Falle einer Störung erscheint die Störungsnummer in der Anzeige; siehe weiter Kapitel 5

4.1.3 Abrufdaten des Benutzers/ Installateurs

In der nachfolgenden Tabelle (Seite 8) werden alle Schrittnummern gezeigt, für den Benutzer und für den Installateur.

4.2 Einstellwerte ändern

Einige Einstellwerte können sowohl vom Benutzer als auch vom Installateur geändert werden, um das Gerät an die Aufstellungsbedingungen anzupassen.

4.2.1 Änderungen durch den Benutzer

Der Benutzer kann eine begrenzte Zahl von Einstellwerten, nämlich U1 bis U8 ändern (siehe Tabelle im Abschnitt 4.2.3); wie man diese Einstellwerte ändert, wird ausführlich beschrieben

im Abschnitt 6.2 der Montage- und Bedienungs- und Wartungsanleitung CWL-300(B)/CWL-40(B).

Schritt-nr.	Anzeige (Beispiel)	Beschreibung	Hinweis
Nr.1	2.200	Momentane Einstellung/Abluftvol. [m³/h]	
Nr.2	C 0	Meldekode Betriebsart	C0 = Keine Meldung C3 = Der Zuluftvent. dreht in der Betriebsart 'konstanter Druck' C6 = Der Abluftvent. dreht in der Betriebsart 'konstanter Druck' C7 = Korrektur maximales Luftvolumen C8 = Druckungleichgewicht festgestellt, indem nicht zulässig (I7=0). Keine Reaktion auf Stufenschalter bis zur Freigabe mit "OK" Taste C12 = Die Notschaltung ist aktiviert
Nr.3	bP.1	Status des Bypasses (nur bei eingebautem Bypass)	0 = Bypassklappe zu 1 = Bypassklappe automatisch 2 = Zuluft minimal
Nr.4	tP.9	Temperatur Frischluft [°C]	Bei negativer Temperatur(< 0 °C) Anzeige tP.9.
Nr.5	tS.21	Temperatur Raumlufte [°C]	
Nr.6	In.0	Keine Funktion	
Nr.7	P1.6.2	Spannung der Schaltung des Feuchtesensors (P1) [V]	Schaltung P1 mit einer Spannung von 6,2 Volt
Nr.8	P2.5.2	Spannung der Schaltung des Kohlendioxidsensors (P2) [V]	Schaltung P2 mit einer Spannung von 5,2 Volt
Nr.9	u.186	Aktuelles Zuluftvolumen [m³/h]	
Nr.10	u.186	Aktuelles Abluftvolumen [m³/h]	
Nr.11	t.180	Aktuelle Druck Zuluftkanal [Pa]	
Nr.12	A.180	Aktuelle Druck Abluftkanal [Pa]	
Nr.13	u0.0	Status Frostschutz	0 = Nicht aktiviert 1 bis 4 = Druckungleichgewicht, 5 = Zuluftventilator Aus
Nr.14	St.9	Temperatur Fortluft (Fühler serienmäßig nicht vorgesehen) [°C]	Sofern nicht vorgesehen St.75
Nr.15	Pt.18	Temperatur Zuluft (Fühler serienmäßig nicht vorgesehen) [°C]	Sofern nicht vorgesehen Pt.75
Nr.16	tn.25	Temperatur Nachheizregister [°C]	0 = 0°C (nicht aktiviert)

Benutzer

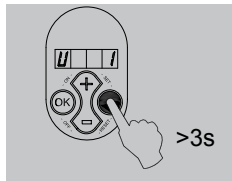
Installateur

4.2.2 Änderungen durch den Installateur

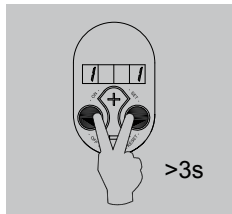
Der Installateur kann mehr Einstellwerte ändern als der Benutzer. Vorsicht bei den Änderungen, weil bei falsch eingestellten Parametern der Betrieb des Geräts beeinträchtigt wird. Siehe dazu auch das Diagramm 'Funktionsschema', Abschnitt 6.5.1. der Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung CWL-300(B)/CWL-400(B). Zum Ändern der Einstellwerte von der Betriebsart 'Betrieb' aus sind die nachfolgenden Schritte erforderlich:

(Als Beispiel wird hier der Parameter I8 (Bypass-Modus) von 1 in 2 geändert.)

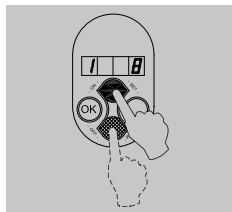
1. Taste "F" 3 Sekunden betätigen, um das Einstellmenü zu aktivieren.



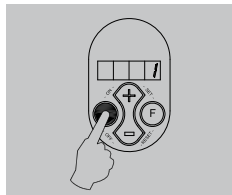
2. Die Tasten "F" und "OK" gleichzeitig 3 s betätigen, um den umfassenden Parametersatz für den Installateur zu aktivieren.



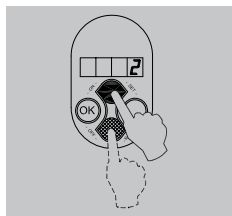
3. Mit den beiden Tasten "+" und "-" kann der gewünschte Parameter gefunden werden-".



4. Mit Hilfe der Taste "OK" wird der Einstellungswert des gewünschten Parameters angezeigt.



5. Mit den Tasten "+" und "-" lässt sich der Wert ändern.

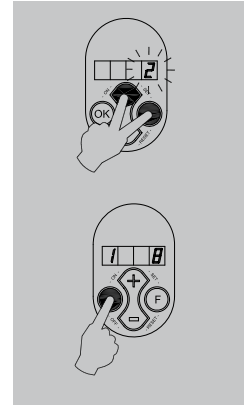


6. Den geänderten Wert kann man jetzt:

- A speichern**
- B nicht speichern;**
- C auf die Werksvorgabe zurücksetzen.**

- A** Die Tasten "F" und "+" gleichzeitig betätigen (zuerst "F", dann "+"), um den geänderten Wert zu speichern; zur Bestätigung der Speicherung blinkt der geänderte Wert dreimal in der Anzeige; der angezeigte, geänderte Wert bleibt erhalten.

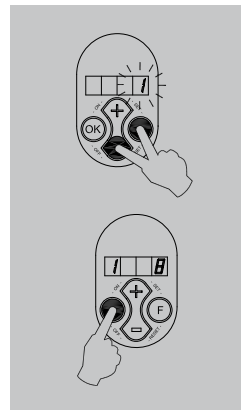
Die Taste "OK" betätigen, um zum Einstellmenü zurückzukehren; bei Bedarf können jetzt auch andere Werte geändert werden (siehe Schritte 2 bis 5). Jetzt weiter zu Schritt 7.



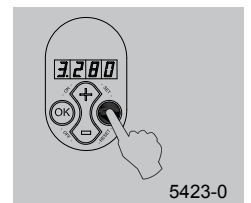
- B** Die Taste "OK" betätigen, um zum Einstellmenü zurückzukehren, ohne den geänderten Wert zu speichern; der bisherige Einstellungswert bleibt erhalten. Jetzt weiter zu Schritt 7.



- C** Gleichzeitig die Taste "F" und die Taste "-" betätigen (zuerst die Taste "F" und dann "-" betätigen), um zur Werksvorgabe zurückzukehren. Zur Bestätigung blinkt die Anzeige mit der Werksvorgabe dreimal. Die Werksvorgabe bleibt erhalten, der geänderte Wert wird abgewählt. Die Taste "OK" betätigen, um zum Einstellmenü zurückzukehren. Jetzt weiter zu Schritt 7.



7. Die Taste "F" 1 s betätigen, um das Einstellmenü zu verlassen.



Zurücksetzen auf Werkseinstellung

Die Taste "F" drücken bis in der Anzeige "U1" erscheint. Daraufhin die Tasten "F1" und "OK" gleichzeitig drücken bis "I1" angezeigt wird. Durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten "F" und

"-" wird das Gerät nun auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Danach die Taste "F" solange gedrückt halten, bis das Gerät wieder in den normalen Betrieb gekommen ist.

4.2.3 Erläuterung der Einstellwerte

Die Einstellwerte für den Benutzer werden angezeigt mit "U". (Zentrale Steuerplatine) und "P" (Zusatzplatine).

Die Einstellwerte für den Installateur werden angezeigt mit "I"

U1 bis U5 & U8	Diese Einstellungen werden beschrieben im Abschnitt 6.2 , 6.3 und 6.7.3 der Montage- Bedienungs- und Wartungsanleitung der CWL 300/400(B).
U6	Einstelltemperatur Nachheizregister (nur im Falle eines montierten Nachheizregisters)
U7	Bestimmt ob der Feuchtesensor oder der Kohlendioxidsensor aktiviert wird. A = nur Dreistufenschalter b = Feuchtesensor C = Kohlendioxidsensor d = Feuchtesensor und Kohlendioxidsensor (Feuchtesensor ist Master)
I1 t/m I19	Diese Einstellungen werden beschrieben im Abschnitt 6.4 und 6.7.3 der Montage- und Bedienungs- und Wartungsanleitung der CWL-300/400(B).
P1	Luftvolumen des Zuluftventilators im Falle einer Notschalter
P2	Luftvolumen des Abluftventilators im Falle einer Notschalter
P3	Extra Luftvolumen des Zuluftventilators im Falle einer Aktivierung der Lüftungsklappe für das Schlafzimmer
P4	Extra Luftvolumen des Abluftventilators im Falle einer Aktivierung der Lüftungsklappe für das Schlafzimmer
P5	Koppeln des programmierbaren Arbeitskontakts 1 mit einer anderen Funktion. 0 = nicht koppeln 1 = überrollen Frostschutz 2 = koppeln an die Bypassbedingungen 3 = koppeln an die Frostbedingungen 4 = Steuerung der Bypassklappe
P6	Bestimmt wie der Zuluftventilator reagiert wenn der Arbeitskontakt 1 aktiviert wird. 0 = Luftvolumen zum absoluten Minimum 1 = Luftvolumen gemäß der Einstellung des Dreistufenschalters 2 = Luftvolumen gemäß der Stufe 3 des Dreistufenschalters 3 = Ventilator aus
P7	Bestimmt wie der Abluftventilator reagiert wenn der Arbeitskontakt 1 aktiviert wird. 0 = Luftvolumen zum absoluten Minimum 1 = Luftvolumen gemäß der Einstellung des Dreistufenschalters 2 = Luftvolumen gemäß der Stufe 3 des Dreistufenschalters 3 = Ventilator aus
P8	Koppeln des programmierbaren Arbeitskontakts 2 mit einer anderen Funktion. 0 = nicht koppeln 1 = überrollen Frostschutz 2 = koppeln an die Bypassbedingungen 3 = koppeln an die Frostbedingungen 4 = Steuerung der Bypassklappe
P9	Bestimmt wie der Zuluftventilator reagiert wenn der Arbeitskontakt 2 aktiviert wird. 0 = Luftvolumen zum absoluten Minimum 1 = Luftvolumen gemäß der Einstellung des Dreistufenschalters 2 = Luftvolumen gemäß der Stufe 3 des Dreistufenschalters 3 = Ventilator aus
P10	Bestimmt wie der Abluftventilator reagiert wenn der Arbeitskontakt 2 aktiviert wird. 0 = Luftvolumen zum absoluten Minimum 1 = Luftvolumen gemäß der Einstellung des Dreistufenschalters 2 = Luftvolumen gemäß der Stufe 3 des Dreistufenschalters 3 = Ventilator aus
P11	Bestimmt die Minimalspannung der Schaltung des Feuchtesensors.
P12	Bestimmt die Maximalspannung der Schaltung des Feuchtesensors
P13	Bestimmt die Integrationszeit vom PI-Regler der Schaltung des Feuchtesensors. Der PI-Regler regelt 100% proportional bei einer Integrationszeit von 0 Sekunde.
P14	Bestimmt die Minimalspannung der Schaltung des Kohlendioxidsensors.
P15	Bestimmt die Maximalspannung der Schaltung des Kohlendioxidsensors
P16	Bestimmt die Integrationszeit vom PI-Regler der Schaltung des Kohlendioxidsensors. Der PI-Regler regelt 100% proportional bei einer Integrationszeit von 0 Sekunden.
P17	Koppeln der Schlafzimmersklappe. 0 = nicht koppeln, 1 = koppeln an die Bypassbedingungen, 2 = Koppeln an die Frostbedingungen

4.2.4 Einstellbereich und Werkseinstellung der Einstellwerte

	Einstellbarer Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Werksvorgabe
Benutzer	U 1	Volumen Schritt 1	50..(max. -10)	100
	U 2	Volumen Schritt 2	50..(max. -5)	150 CWL-300/ 200 CWL-400
	U 3	Volumen Schritt 3	50..300 CWL-300/ 50..400 CWL-400	225 CWL-300/ 300 CWL-400
	U 4	Min. Außentemperatur für Bypass	5..20	10
	U 5	Min. Raumtemperatur für Bypass	18..30	22
	U 6	Minimaltemperatur für Nachheizregister	0..30	0
	U 7	Feuchte- und/oder Kohlendioxidsensor	A,b,C,d	A
	U 8	N.z.t.	0,1	0
Installateur	I 1	Festes Druckungleichgewicht	-100..+100	0
	I 2	Kein-Kontakt-Schritt	0,1,2,3	1
	I 3	N.z.t.	2,3	2
	I 4	Schalter-Leitung-1-Schritt	0,1,2,3	1
	I 5	Schalter-Leitung-2-Schritt	0,1,2,3	2
	I 6	Schalter-Leitung-3-Schritt	0,1,2,3	3
	I 7	Druckungleichgewicht zulässig	0,1	1 (ja)
	I 8	Bypass-Modus	0,1, 2	1
	I 9	Bypass-Hysterese	0..5	2
	I 10	Konstanter Druck ausgeschaltet	0,1	0 (nein)
	I 11	Heizungsmodus	0, 1, 2, 3	0
	I 12	Offset Temp. Vorheiz	-30 ...+30	0,5
	I 13	Filtermeldung Anzeige Ein/Aus	1, 0	1 (Ein)
	I 14	Zusatzplatine anwesend	1, 0	0 (nein)
	I 15	WRG-Konfiguration	0,1	0 (WRG)
	I 16	Ventilator aus	1,2,3	1 (Abluftventilator)
	I 17	Repetitionszeit	1 .. 24	24 (Stunde)
	I 18	Min. Ausschaltzeit Ventilator(en)	1 .. 240	60 (Sekunden)
	I 19	Min. Ausschaltzeit Ventilatoren nach Einschalten 230V.	1 .. 240	1 (Sekunde)
P 1	Luftvolumen Zuluftventilator bei Kalaität	0..max	0	
P 2	Luftvolumen Zuluftventilator bei Notschalter	0..max	0	
P 3	Schlafzimmerkorrektur des Zuluftventilators	-100..+100	-20	
P 4	Schlafzimmerkorrektur des Abluftventilators	-100..+100	-20	
P 5	Kopplung des Arbeitskontakts	0,1,2,3,4	0	
P 6	Zuluftmodus des Arbeitskontakts 1	0,1,2,3	0	
P 7	Abluftmodus des Arbeitskontakts 1	0,1,2,3	1	
P 8	Kopplung des Arbeitskontakts 2	0,1,2,3,4	0	
P 9	Zuluftmodus des Arbeitskontakts 2	0,1,2,3	0	
P 10	Abluftmodus des Arbeitskontakts 2	0,1,2,3	1	
P 11	Minimalspannung des Feuchtesensors	0..10	8	
P 12	Maximalspannung des Feuchtesensors	0..10	10	
P 13	Integrationszeit des Feuchtesensors	0..1250	0	
P 14	Minimalspannung des Kohlendioxidsensors	0..10	4	
P 15	Maximalspannung des Kohlendioxidsensors	0..10	10	
P 16	Integrationszeit des Kohlendioxidsensors	0..1250	0	
P 17	Kopplung der Schlafzimmerklappe	0,1, 2	0	

4.3 Änderungen der Einstellwerte

Im Kapitel 1 ist beschrieben welche Anschlussmöglichkeiten die Zusatzplatine bietet. Beim anschließen der unterschiedlichen Komponenten sollen die Parameter über die Bedienungstafel

eingestellt werden. Wie die Einstellwerte geändert werden, ist beschrieben im Abschnitt 4.2.1 und 4.2.2.

4.3.1 Schaltung für Notschaltung

An der Bedienungstafel werden die Einstellwerte P1 und P2 geändert. P1 ist der Luftvolumenstrom des Zuluftventilators und P2 ist der Luftvolumenstrom des Abluftventilators. Wenn

die Notschaltung aktiviert ist, werden die beiden Ventilatoren die eingestellten Werte P1 und P2 annehmen. Die Einstellwerte werden gezeigt im Abschnitt 4.2.4.

4.3.2 Schaltung der Schlafzimmerklappe

An der Bedienungstafel werden die Einstellwerte P3 und P4 geändert. P3 ist der extra Luftvolumenstrom des Zuluftventilators und P4 ist der extra Luftvolumenstrom des Abluftventilators. Wenn die Schaltung für die Schlafzimmerklappe aktiviert

ist, wird der Luftvolumenstrom der beiden Ventilatoren korrigiert mit den Einstellwerte P3 und P4. Die Einstellwerte werden gezeigt im Abschnitt 4.2.4.

4.3.3 Programmierbar Arbeitskontakt 1

An der Bedienungstafel werden die Einstellwerte P5, P6 und P7 geändert. Wie der Arbeitskontakt 1 aktiviert wird, wird eingestellt mit P5. P6 und P7 sind die Luftvolumenströme des Zu-

luft- und Abluftventilators. Die Einstellwerte werden gezeigt im Abschnitt 4.2.4.

4.3.4 Programmierbar Arbeitskontakt 2

An der Bedienungstafel werden die Einstellwerte P8, P9 und P10 geändert. Wie der Arbeitskontakt 2 aktiviert wird, wird eingestellt mit P8. P9 und P10 sind die Luftvolumenströme des

Zuluft- und Abluftventilators. Die Einstellwerte werden gezeigt im Abschnitt 4.2.4.

4.3.5 Schaltung des Feuchtesensors

An der Bedienungstafel werden die Einstellwerte U7, P11, P12 und P13 geändert. U7 bestimmt ob der Feuchtesensor oder der Kohlendioxidssensor aktiviert wird. P11 ist die Minimalspan-

nung, P12 ist die Maximalspannung des Steuersignals und P13 ist die Integrationszeit des PI-Reglers. Die Einstellwerte werden beschrieben im Abschnitt 4.2.4.

4.3.6 Schaltung des Kohlendioxidssensors

An der Bedienungstafel werden die Einstellwerte U7, P14, P15 und P16 geändert. U7 bestimmt ob der Feuchtesensor oder der Kohlendioxidssensor aktiviert wird. P14 ist die Minimalspan-

nung, P15 ist die Maximalspannung des Steuersignals und P16 ist die Integrationszeit des PI-Reglers. Die Einstellwerte werden beschrieben im Abschnitt 4.2.4.

4.3.7 Steuerung des Nachheizregisters bis 1000 W

An der Bedienungstafel wird der Einstellwert U6 geändert. U6 ist die Einstelltemperatur des Nachheizregisters. Der Einstell-

wert wird gezeigt im Abschnitt 4.2.4. Der Stromlaufplan des Nachheizregisters wird gezeigt im Abschnitt 6.5.

4.3.8 Steuerung des Vorheizregisters bis 1000 W

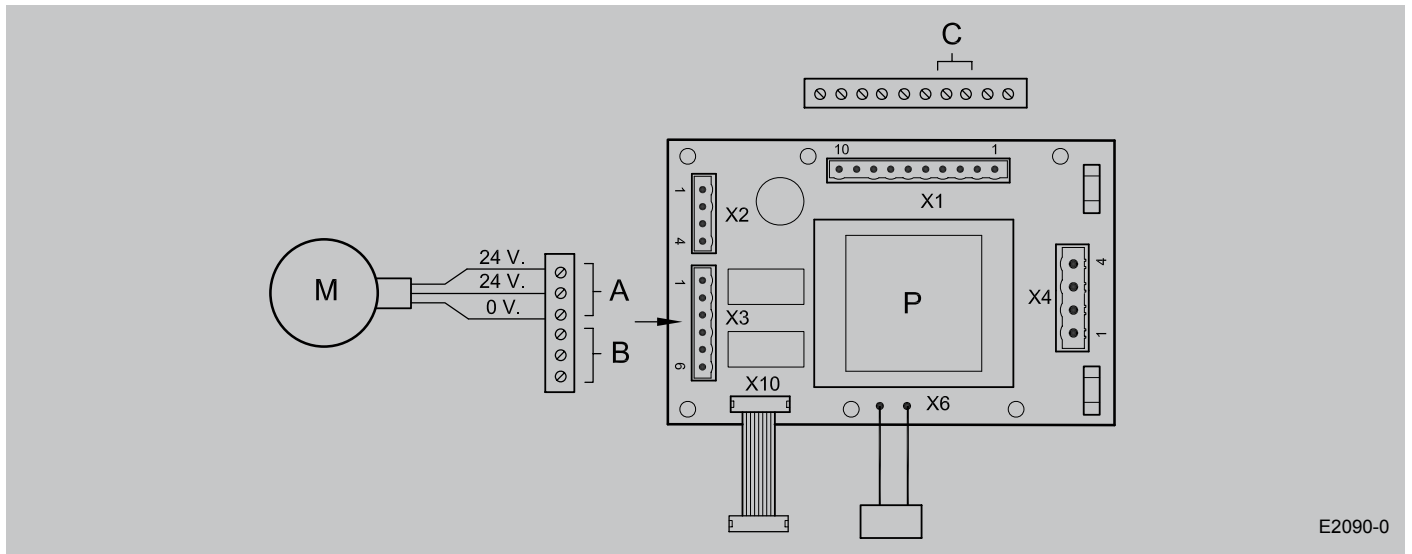
An der Bedienungstafel wird der Einstellwert P17 geändert. Mit P17 gibt man an ob das Vorheizregister an- oder abwesend ist.

Der Einstellwert wird gezeigt im Abschnitt 4.2.4. Der Stromlaufplan des Vorheizregisters wird gezeigt im Abschnitt 6.6.

5.1 Tabelle mit Fehlercodes

Fehlercode	Ursache	Maßnahme Benutzer	Maßnahme Installateur
F2	Der Zuluftventilator steht still.	Installateur hinzuziehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Den Zuluftventilator austauschen.
F5	Der Abluftventilator steht still.	Installateur hinzuziehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Den Abluftventilator austauschen
F9	Der Temperaturfühler, der die Temperatur der angesaugten Frischluft misst, ist defekt. Das Gerät arbeitet normal, aber der Bypass ist außer Betrieb.	Installateur hinzuziehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Leitungen vom Fühler zur zentralen Steuerplatine überprüfen. • Den Leitungsanschluss am Fühler prüfen. • Den Fühler ersetzen.
F10	Der Temperaturfühler, der die Temperatur der Abluft misst, ist defekt. Das Gerät arbeitet normal, aber der Bypass ist außer Betrieb.	Installateur hinzuziehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Leitungen vom Fühler zur zentralen Steuerplatine überprüfen. • Den Leitungsanschluss am Fühler prüfen. • Den Fühler ersetzen.
F11	Der Fühler des Nachheizregisters ist nicht angeschlossen, defekt oder kurzgeschlossen. Das Gerät funktioniert normal aber das Nachheizregister ist außer Betrieb.	Installateur hinzuziehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Leitungen und Anschlüsse zum Fühler des Nachheizregisters kontrollieren. • Fühler austauschen
FIL	Filter verschmutzt	Filter reinigen bzw. wechseln	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. neuen Filter bestellen.

6.1 Stromlaufplan der Schlafzimmerklappe 24 VAC

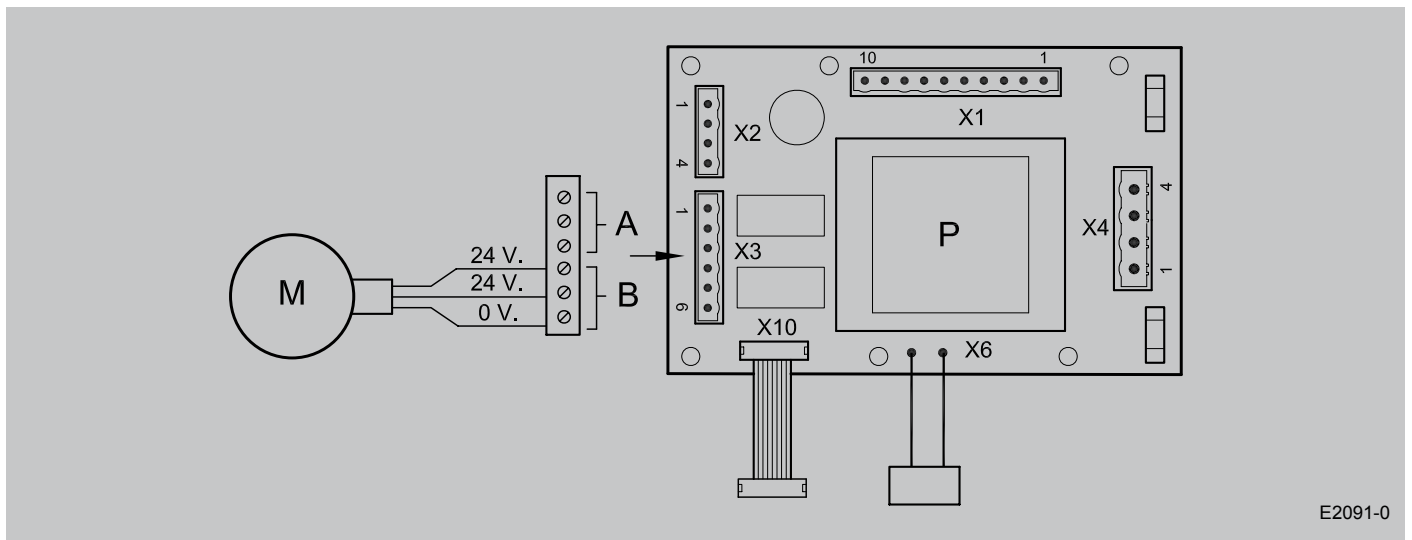


E2090-0

- A = Anschluß der Schlafzimmerklappe
- B = Anschluß der Sicherheitsklappe
- C = Schaltung der Schlafzimmerklappe
- M = Klappenmotor der Schlafzimmerklappe 24 VAC, 10 VA
- P = Zusatzplatine

Wenn die Schaltung der Schlafzimmerklappe nicht aktiviert ist, bekommt die Position 1 der X3- Kontaktleiste 24 V. Wenn die Schaltung der Schlafzimmerklappe aktiviert ist, bekommt die Position 2 der X3-Kontaktleiste 24 V.

6.2 Stromlaufplan der Sicherheitsklappe 24 VAC

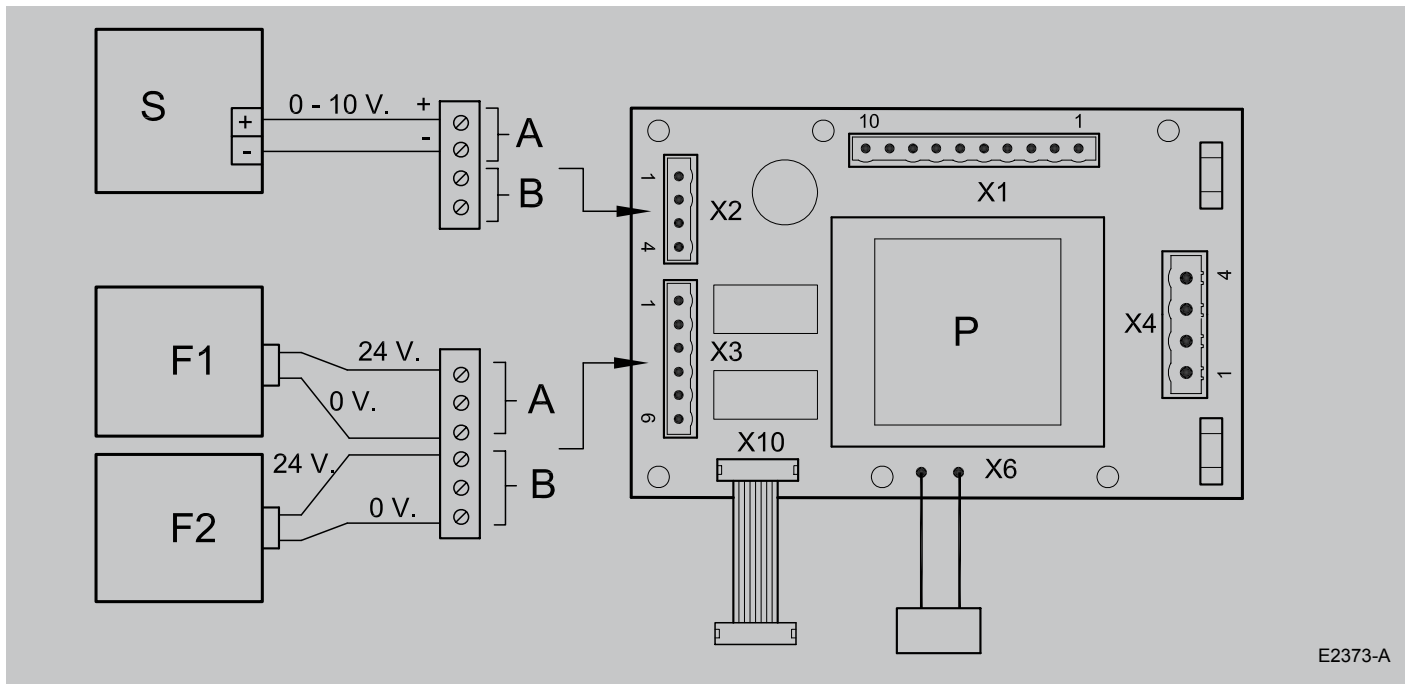


E2091-0

- A = Anschluß der Schlafzimmerklappe
- B = Anschluß der Sicherheitsklappe
- M = Klappenmotor der Sicherheitsklappe 24 VAC, 10 VA
- P = Zusatzplatine

Wenn der Abluftventilator dreht, bekommt die Position 4 der X3-Kontaktleiste 24 V. Wenn der Abluftventilator keine Drehzahl hat oder defekt ist, bekommt die Position 5 der X3-Kontaktleiste 24 V.

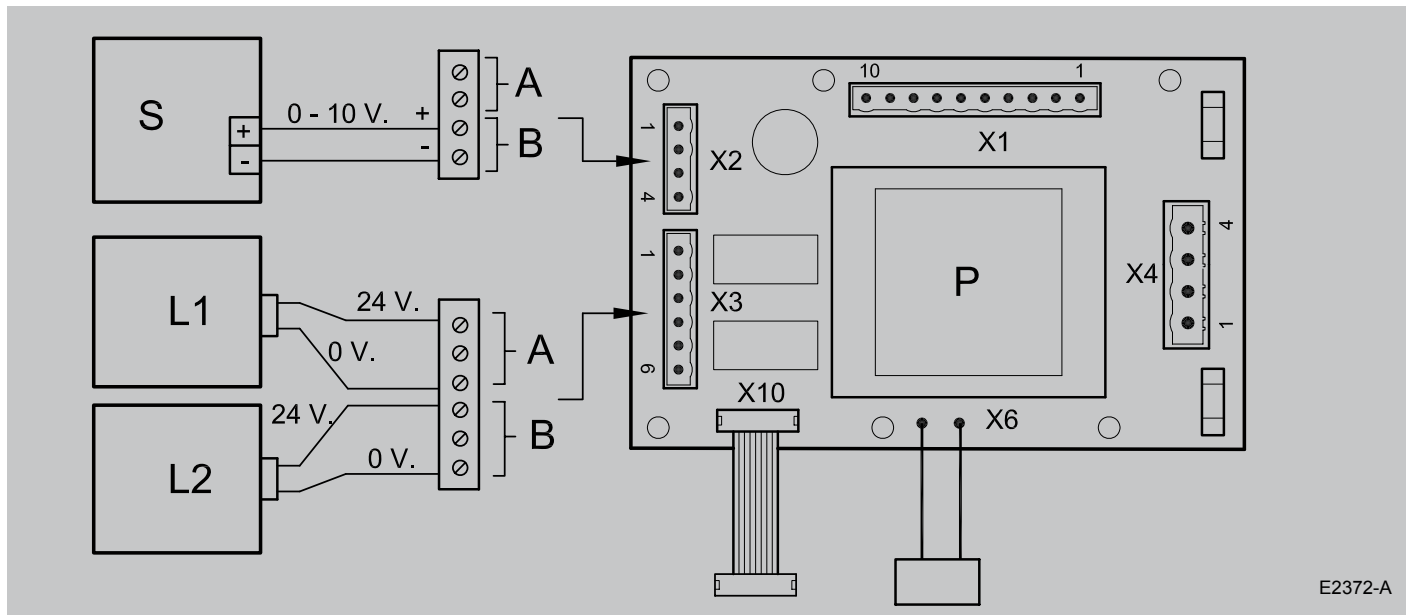
6.3 Stromlaufplan des Feuchtesensors



E2373-A

- A = Anschluss des Feuchtesensors
- B = Anschluss des Kohlendioxidsensors
- P = Zusatzplatine
- S = Steuerungssignal 0 – 10 V, Feuchtesensor versehen mit eigener Versorgungsspannung
- F1/ F2 = Versorgungsspannung 24V des Feuchtefühlers 1, 2

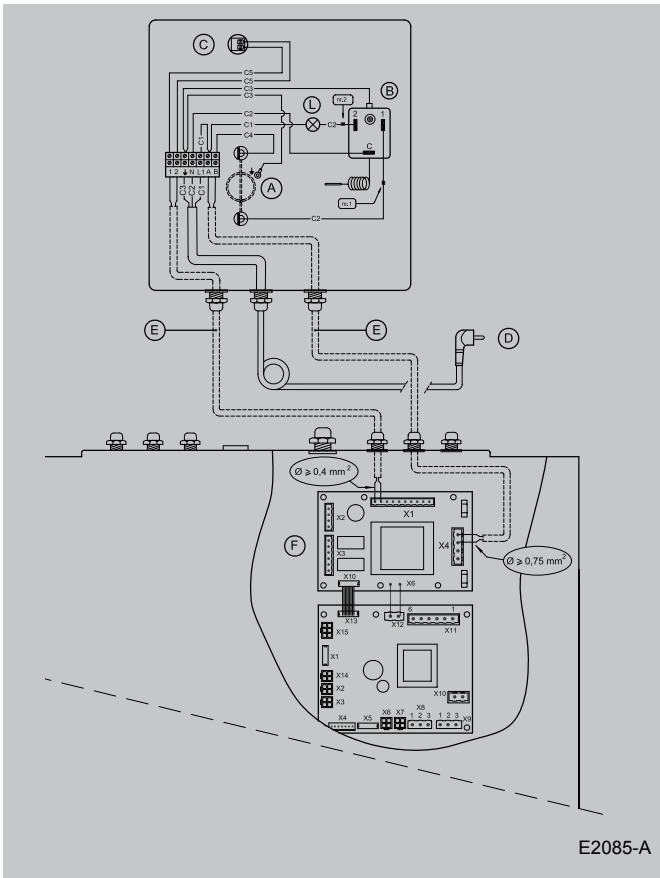
6.4 Stromlaufplan des Kohlendioxidsensors, Luftqualitätsfühlers



E2372-A

- A = Anschluss des Feuchtesensors
- B = Anschluss des Kohlendioxidsensors, Luftqualitätsfühler
- P = Zusatzplatine
- S = Steuerungssignal 0 – 10 V, Kohlendioxidsensor versehen mit eigener Versorgungsspannung
- L1/ L2 = Versorgungsspannung 24V des Luftqualitätsfühlers 1, 2

6.5 Stromlaufplan des Nachheizregister

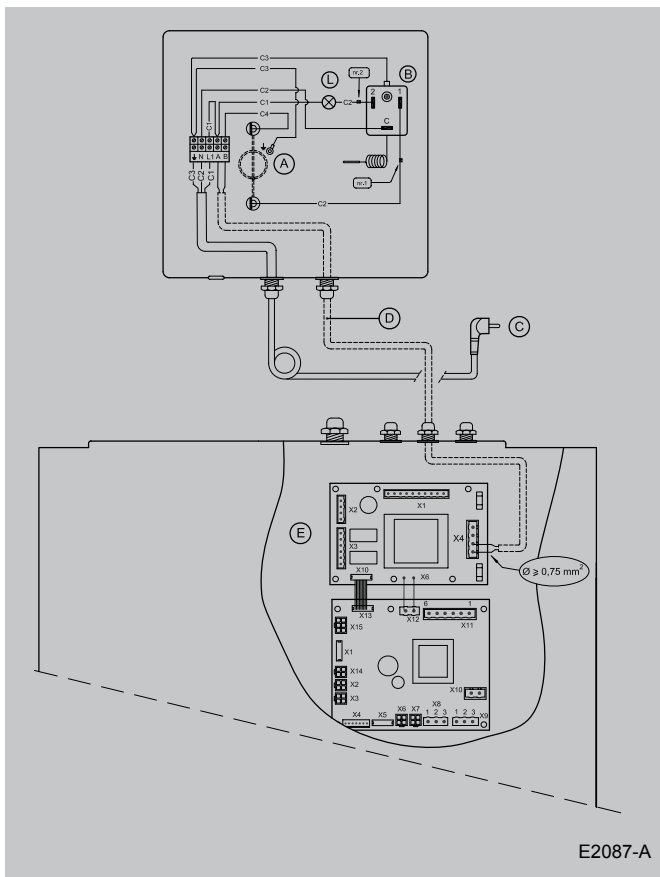


- A = Heizspirale (max. 1000 W)
- B = Maximalsicherung mit Rückstelltaste
- C = Temperaturfühler
- D = Anschlussstecker 230 V
- E = Anzuschließen durch den Installateur
- F = Zusatzplatine
- L = Led Maximalsicherung im Betrieb

- C1 = Braun
- C2 = Blau
- C3 = Grün/gelb
- C4 = Schwarz
- C5 = Gelb

- X1 : Temperaturfühler Nachheizregister anschließen.
- X4 : Steuersignal (230 V) Nachheizregister anschließen.

6.6 Stromlaufplan des Vorheizregister



- A = Heizspirale (max. 1000 W)
- B = Maximalsicherung mit Rückstelltaste
- C = Anschliesstecker 230 V
- D = Anzuschließen durch den Installateur
- E = Zusatzplatine
- L = Led Maximalsicherung im Betrieb

- C1 = Braun
- C2 = Blau
- C3 = Grün/gelb
- C4 = Schwarz

- X4 : Steuersignal (230 V) Vorheizregister anschließen..



